

204. *Der Bischof von Halberstadt, die Herzöge Albrecht und Bernhard von Lüneburg, die Herzöge Friedrich und Heinrich von Braunschweig, die Grafen von Reinstein und Wernigerode, die Städte Braunschweig, Hannover, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben u. s. w. fassen auf*
 5 *einem Tage zu Braunschweig Beschlüsse über die Sicherung der vor den*
Landfrieden Geladenen und andere auf den Landfrieden bezügliche Punkte.
 1384. Febr. 14.

LXXXIII^o ipso die beati Valentini. Episcopus Halberstadensis, dux Albertus et Bernardus duces Luneborgenses, dux Fredericus et
 10 Henricus duces Brunsvicenses, Bosso comes de Reynsteyn, comes Albertus et Conradus de Werningerode, burgenses in Brunswik, burgenses de Hannovere, de Halberstad, de Quedelingeborch et Aschersleve, dominus Henninghus de Walmeden, dominus Hilmarus de Oberghe milites, Conradus de Asseborch, Everhardus et Conradus de Marnholte
 15 et multi alii, item Verdensis proconsul.

Disse heren stede unde guden lude worden hire eynich: we vor den lantfrede geladen werd, eder we de loyde, unde alle de mit ðn uppe der reyze sin, de scullen velich sin ut unde tō hus vor allermal-kem. We dat vorbreke, den eder de scolde men also sculdich holden
 20 unde ok vervolgen also de, de pelegime unde koplude schindeden uppe der strate.

Ok worden se do eynich umme den kopman. Dat scal men holden unde richten alse de bref utwiset, also lange went use here van Luneborch belerd unde anewiist werde van den heren unde van dem lant-
 25 vogede tō Doringen unde tō Westfalen, eft men dat vorbeteren konde; unde dar wel de sulve unse here van stund na arbeyden¹.

Ok worden se eynich umme de ladinge, dat men XX XXX myn eder mer aldus uten steden ladet, aldusdanewiis: willen de stede twene ut ðrem rade senden vor gerichte unde appelleren, eft men se bywisen
 30 welde des, dat se de stad unde ðre borgere nicht vorantwerden mochten, dat is disser vorscrevenen heren stede unde guder lude wille wol²,

Ok seden us de van Hannovere, ðre antwerde ne vulleborden se also nicht, ed enwere dat id de Halberstadeschen stede unde³ de van Hildensem ok vulboreden.

35 Item disse vorscrevenen heren unde stede scullen⁴ des avendes sin by na Helimestidde. Dux Luneborch I^{1/2}^c wapent, M^o tō vöte, dux Brunswik et nos I^c wapent, nos VI^c wapent to vöte, eft we kunnen,

1) Vgl. *Braunschweiger Chroniken I, S. 90, A. 4 S. 467*²³. — 2) 'Dem Anscheine nach ein Compromiss: Die Herren und guten Leute wiesen den Anspruch der Städte, sich vor dem Landgerichte vertreten zu lassen, nicht unbedingt zurück, aber sie vorbehielten je für den einzelnen Fall die Entscheidung über Zulässigkeit des Procuratoriums, und die Städte fügten sich dem unter Vorbehalt der Appellation an das kaiserliche Hofgericht.' Hänselmann. — 3) unde fehlt. — 4) Unverständliches Wort: htbrf ohne Zeichen einer Abbreviatur.